Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 273 (1994)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

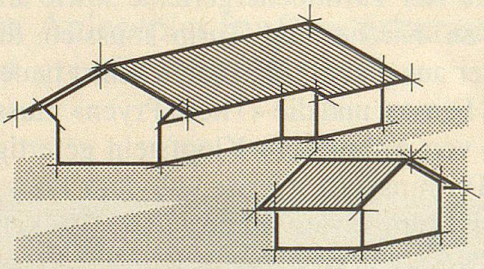
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nem Kirchenbauprojekt fest. Nachdem der eine den folgenschweren Schritt getan hatte, folgte ihm der andere im Abstand von einer Woche nach. In Wolfhalden wurde der unteren Partei eine Baustelle zugewiesen. Diese lag in der Mitte zwischen Hans Bänzigers beiden Kronenliegenschaften und seiner hinteren Heimat am Weg ins Luchten. Auch dieser Bauplatz hatte seine Vorzüge. Abgesehen von der ebenfalls sehr aussichtsreichen Lage, mit Blick auf Thal und den Bodensee, befand sich das grossflächige Wolfhalden mit seinen zwölf Höfen an der wichtigsten Landstrasse von Thal ins Landesinnere. An jener Stelle, an der während der Freiheitskriege siegreich für das Land Appenzell gekämpft worden war. Seit den Zeiten des alten Landshauptmann Bänziger war hier ein zentraler Sitzungsort mit zwei Wirtshäusern in denen oft Ratssitzungen und Gemeindeversammlungen abgehalten wurden. Von den neun Rotten der Gemeinde Kurzenberg bildete Wolfhalden als fünfte Rotte die Mitte. Hier «ins Mittel», sollte nach den Plänen von Hans Bänziger und seiner Anhängerschaft eine Hauptkirche für den ganzen Kurzenberg entstehen. Sie wollten mit ihrem Standort wohl eine Spaltung der Gemeinde verhindern. Die Grundsteinlegung erfolgte am Dienstag, den 30. März 1652; vielleicht getragen von der leisen Hoffnung, Heiden werde sich danach gesprächsbereit verhalten.

Auch bei dieser Feier blieben – gleich wie in Heiden – die höchsten Repräsentanten des Landes abseits. Dennoch erschienen zahlreiche Gäste. Aus dem Hinterland begab sich der Hundwiler Landshauptmann Johannes Signer nach Wolfhalden, begleitet vom Herisauer Hauptmann Hans Tanner, Chorgerichtsschreiber und Sohn von Landammann Tanner. Tanner wirkte als verordneter Kirchhöribaumeister von Wolfhalden. Der ebenfalls abgeordnete Hauptmann Gallus Schläpfer von Schwellbrunn, seinerzeit Baumeister beim Kirchenbau von Schwellbrunn, stand ihm mit Rat und Tat zur Seite. Mit den Vorarlberger Maurermeistern, die auch jene Kirche gebaut hatten, war Gallus Schläpfer gut bekannt. Hauptmann Konrad Künzler aus Walzenhausen und Hauptmann Johannes Rechsteiner (Gais) folgten der Einladung zur Grundsteinlegung als Abgeordnete der Gemeinden vor der Sitter. Herisau brachte auch seinen zweiten Pfarrer mit nach Wolfhalden, um den Leuten mit einer überzeugenden Ecksteinpredigt Mut zu machen. Falls die Beteiligten noch an der Richtigkeit ihres Vorhabens zweifelten, so wurden sie durch die Predigt von Diakon Johannes Zuberbühler eines besseren belehrt.

Auf Wunsch des Rates von Wolfhalden erschien Pfarrer Zuberbühlers Predigt 1653 im Druck, nicht zuletzt deshalb, um ihn vor böswilliger Missdeutung seiner Worte zu bewahren. Ohne ihn beim Namen zu nennen, galt Zuberbühlers Einleitung Landammann Johannes Tanner und dem gesamten Landrat, wobei er den Landammann ausdrücklich um das Patronat bat. Der Pfarrer nahm den 147. Psalm «Der Herr

Landwirtschaft



Wir planen
und
bauen für Sie

lehmann arnegg

Architekturbüro
Bächigenstr. 12
9212 Arnegg
071/ 85 71 12